

A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/1602 –

Gründung des Vereins Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz (NdRLP)

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/1602** – vom 16. November 2021 hat folgenden Wortlaut:

Menschen sind unterschiedlich, aber gleich in ihrer Würde und ihren Rechten. Nur wenn alle Menschen in unserer Gesellschaft gleichen Schutz und gleiche Chancen haben und ihre Rechte in Anspruch nehmen können, gibt es echte Freiheit und Sicherheit für uns alle. Dieser Anspruch ist jedoch noch nicht voll verwirklicht. Laut dem Bilanzbericht der Landesantidiskriminierungsstelle (LADS) für die Legislaturperiode 2016 bis 2021 sind die Beschwerdezahlen bei der Landesantidiskriminierungsstelle stark gestiegen. Wir wissen, dass aus diskriminierenden Worten Taten werden. Die Angriffe von Demokratiefeind:innen, insbesondere von rechts, treffen unsere demokratische Gesellschaft bis ins Mark. Unsere Demokratie muss wehrhaft dagegenhalten, u. a. mit einer starken Zivilgesellschaft. Am 9. November hat sich nach über 10-jähriger Arbeit in einem losen Verbund das Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz (NdRLP) als Verein gegründet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Liegen der Landesregierung Kenntnisse darüber vor, welche Einrichtungen, Akteur:innen im neuen Verein aktiv sind; wenn ja, bitte darlegen?
2. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über die Hauptziele des Vereins Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz (NdRLP) vor?
3. Liegen der Landesregierung Kenntnisse darüber vor, welche Angebote und Aufklärungsarbeit der neu gegründete Verein bietet; wenn ja, bitte auflisten?
4. Unterstützt die Landesregierung die Arbeit des Vereins finanziell, und wenn ja, wie und in welchem Umfang?

Das **Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Dezember 2021 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Folgende Organisationen sind nach Kenntnis der Landesregierung Mitglieder des Vereins „Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz (NdRLP)“ e. V.:

Ordentliche Mitglieder:

- AGARP – Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz,
- Flüchtlingsrat Rheinland-Pfalz e. V.,
- HVD RLP/Saar – Humanistischer Verband Deutschlands Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.,
- Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz,
- LAG Selbsthilfe – Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen RLP e. V.,
- Landesjugendring Rheinland-Pfalz,
- QueerNet e. V. Rheinland-Pfalz,
- Verband der Deutschen Sinti und Roma - Landesverband Rheinland-Pfalz,
- Zentrum für selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen e. V. (ZsL).

Außerordentliche Mitglieder sind:

- ISM – Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz e. V.,
- IQ Landesnetzwerk RLP (Integration durch Qualifikation).

Zu Frage 2:

Der Verein „Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz (NdRLP) e. V.“ hat gemäß seiner Satzung insbesondere die folgenden Ziele:

- Zusammenarbeit, Austausch und Vernetzung juristischer Personen und Personenvereinigungen, die insbesondere die Interessen von Menschen vertreten, die rassistisch oder wegen ihrer ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen und/oder geschlechtlichen Identität diskriminiert werden,
- Mitwirkung und Förderung intersektionaler und internationaler Begegnungen,
- Information der Öffentlichkeit über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sowie weitere Gesetze und Regelungen zum Schutz vor und zum Verbot von Benachteiligung und Diskriminierung,
- Entwicklung von Unterstützungs-, Beratungs- und Informationsangeboten für Personen und Organisationen für Menschen mit Diskriminierungserfahrungen in Rheinland-Pfalz,
- Information der Öffentlichkeit im Sinne einer Akzeptanz für Vielfalt,
- Durchführung von Tagungen und Schulungen,
- Erstellung von Medien und Publikationen,
- Durchführung bzw. Beauftragung wissenschaftlicher Studien oder von Forschungsprojekte,
- Unterstützung und Mitwirkung an einem gesellschaftlichen Akzeptanzprozess für Vielfalt insbesondere durch Musik, Literatur, darstellende und bildende Kunst,
- Durchführung von Bildungsangeboten in der Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- Beteiligung an Beratungsprozessen für Entscheidungsträger*innen.

Die Mitgliedsorganisationen des Vereins setzen sich nach Auskunft des Vereins darüber hinaus für eine Weiterentwicklung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes und einen Ausbau flächendeckender und dauerhaft abgesicherter Beratungsstrukturen ein.

Zu Frage 3:

Der neu gegründete Verein „Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz (NdRLP) e. V.“ hat seine Arbeit erst aufgenommen. Er beabsichtigt nach Auskunft des Vereins Aufklärungsarbeit, Beratung und Unterstützung im Bereich Antidiskriminierung und Vielfalt anzubieten. Der Verein möchte dazu in verschiedenen Arbeitsfeldern aktiv werden:

- Qualifizierung und Unterstützung der Beratungsarbeit vor Ort,
- Unterstützung und Begleitung von Betroffenen,
- Vernetzungsarbeit zwischen regionalen Akteurinnen und Akteuren auf Bundesebene,
- Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit,
- Politikberatung,
- Weiterentwicklung des Diskriminierungsschutzes,
- Informations-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zu Frage 4:

Nein, der Verein hat Anträge angekündigt.

Katharina Binz
Staatsministerin